



Schulschlussfeier im Zeichen des Dankes

Vorbemerkung: Alles anders wegen Corona – trotzdem wurden die Schülerinnen und Schüler in würdigen, stilvollen und hoch emotionalen Feiern aus der obligatorischen Schulzeit der Volksschule verabschiedet. Kein Grossanlass mit gegen 300 Personen wie in den Jahren vor Corona, sondern kleine Feiern im Rahmen der einzelnen Klassen in der Schlossschür.

Mit vier tollen Feiern endete für die Abschlussklassen AK 21 die obligatorische Volksschulzeit. Die klassenweise organisierten und von sympathischen Moderationsteams präsentierten Galavorstellungen standen im Zeichen der Rückblicke und des Dankes. Schülerinnen und Schüler standen dabei als Hauptdarsteller auf der Bühne. Rektor Pirmin Hodel und Schulleiter der 5.-9. Klasse Hubert Müller richteten viele schöne und vor allem lobende Worte an Lernende, Eltern, Lehrpersonen und Gäste.

Hubert Müller skizzierte gekonnt den Weg vom Baby bis zu den jungen Erwachsenen. Er hielt fest, wie sich die Aufgaben für die Eltern in den letzten 15 Jahren verändert hatten. Es gelte jetzt loszulassen, aber weiterhin da zu sein und als engste Vertraute die Kinder zu begleiten. Als Schulleiter bedankte sich Hubert Müller für die gute Zusammenarbeit mit den Lernenden

und deren Eltern. Einen besonderen Dank richtete er an die Stadt mit Stadtrat und Bildungskommission für die überaus wohlwollende Unterstützung, wenn es um das Erfüllen der Bedürfnisse der Schule ging. Ein grosses Lob und entsprechende Worte des Dankes fand Hubert Müller, wenn es um die Lehrpersonen ging. «Grossartig, wie die Lehrpersonen die Lernenden begleitet und unterstützt haben. Sie waren immer für ihre Schülerinnen und Schüler da. Zusammen gingen sie durch Hoch und Tiefs, einfach toll», so der Schulleiter zum Schluss seiner Rede.



Hubert Müller, Schulleiter 5.-9. Klasse



Rektor Pirmin Hodel

Auch Rektor Pirmin Hodel hielt sich mit Dank und Lob nicht zurück. Besonders angetan war er vom Umgang untereinander, vom positiven Auftreten und vom vielen Lachen, das er in den letzten drei Jahren im Trakt C hören durfte. Dieses Lachen nahm der Rektor auch in seinen vier Tipps auf, die er den Schulabgängern mitgab:

- Geht mit einem Lächeln durchs Leben. Damit macht ihr in den nächsten 80 Jahren zig Tausend Menschen eine Freude.
- Baut euch ein starkes Beziehungsnetz auf und pflegt es. Es muss nicht gross sein und vor allem soll es nicht digital sein.
- Behaltet eure Neugierde. Das öffnet euch immer wieder Türen im Leben.
- Enttäuschungen gehören zum Leben. Steht immer wieder auf und macht weiter.

Die Ansprache des Rektors endete jeweils mit der berühmten und so lang ersehnten «Zauberformel»: «Im Namen der Stadt Willisau und im Namen der Schule Willisau entlasse ich euch offiziell und endgültig aus der obligatorischen Schulpflicht. Herzliche Gratulation und alle Gute.»



AK 21 Abschlussgeschenk Thermosflasche



Die beiden C-Klassen mit den Klassenlehrpersonen Samuel Koch (C3a) und Helene Fleischlin (C3b)

Die beiden **C-Klassen von Helene Fleischlin und Samuel Koch** blickten gemeinsam auf die Schulzeit, besonders auf die drei Jahre Sek zurück. Mit vielen Bildern zeigten die Schülerinnen und Schüler besondere Ereignisse der letzten Phase ihrer Schulzeit. Da gabs bei allen Anwesenden einige Lacher. Es lebten Erinnerungen aus unzähligen Schulstunden und spannenden Erlebnissen ausserhalb des Schulzimmers auf. Das in den letzten Jahren so oft erprobte Kahoot-Spiel diente unter anderem dazu, einige «Klassengeheimnisse» zu lüften. Man ist sich bewusst, dass sich jetzt die Wege trennen werden, hofft aber, dass man sich später wieder trifft und sich über eine gelungene Schulzeit austauschen kann. Die verschiedenen Fachlehrpersonen verabschiedeten die Lernenden mit eindrücklichen Videobotschaften ins Berufsleben. Die Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, sich bei den Lehrpersonen mit einer Flasche Wein und grossem Applaus zu bedanken. Ein besonderer Dank galt dabei den Klassenlehrpersonen.



Klasse A3 mit Klassenlehrer Daniel Ineichen

Das Moderationsteam der **Klasse A3 von Daniel Ineichen** versprach trotz kleinem Rahmen (klassenweise La Gala) einen *klasse* Abend. Die verschiedenen Programmteile hielten, was versprochen wurde: Musikalische Einstimmung mit Klavier und Gesang, verschiedene Sketches zu Themen der letzten drei Jahre und immer wieder ein bisschen Witz - einfach beste Unterhaltung. Dazu folgten tolle Bilder aus den drei Jahren Sek und die eindrücklichen Lobes- und Dankesworte des Klassenlehrers. Auch die Lernenden richteten ihren Dank an die Lehrpersonen. Dazu folgten noch ein paar Geschichten aus dem Schulalltag der Klasse A3. Beteiligte mögen sich beispielsweise bestens an die bewegten Pausen an den äusserst anstrengenden Donnerstagnachmittagen mit Spaziergängen durch Willisau erinnern. Im Rückblick des Klassenlehrers wurde besonders deutlich, welch hohen Stellenwert das digitale Lernen in den letzten eineinhalb Jahren erfahren hat. Die überaus positiven und treffenden Schlussworte von Daniel Ineichen werden bestimmt lange nachhallen: «Er mönd jez use, toi, toi toi ofem wiitere Weg, merci!»



Klasse B3a mit Klassenlehrerin Joelle Bättig und Stellvertreter Dominik Schmid

Die Klasse **B3a von Joelle Bättig** begann La Gala festlich mit Sologesang und Gitarrenklängen. Mit Bild und Musik zeigte die Klasse nochmals die besten Momente ihrer Sekundarschulzeit. Das Publikum folgte den Ereignissen auf der Leinwand in der Schlossschür schon fast andächtig: «Eifach luege, lose ond geniesse». Keine «La Gala 2021» ohne Kahoot, hiess es dann auch bei dieser Klasse! Amüsant, was da alles an den Tag kam. Trotz der kürzlichen Geburt ihres ersten Kindes, liess es sich Joelle Bättig nicht nehmen, ihre Klasse persönlich zu verabschieden. Getreu dem Trakt C-Motto «Schritt für Schritt» wurde die B3a von ihrer Klassenlehrerin in diesen drei Jahren unterstützt und begleitet. Analog dazu nahm sie in ihren Abschiedsworten Bezug zum Bild des Heissluftballons an der Wand im Klassenzimmer, der durch abwechselndes Aufsteigen, Sinken und wieder Aufsteigen stetig vorankommt und letztlich sein Ziel erreichen wird. «Mit dieser Klasse wurde es mir nie langweilig und viele tolle Erlebnisse werde ich in guter Erinnerung behalten», hielt Joelle Bättig fest. In die Dankesworte, die sie an die Schüler und ihre Eltern richtete, schloss sie besonders auch ihren Stellvertreter Dominik Schmid ein. Für diesen war die Teilnahme an der Verabschiedung «seiner Schüler» eine Herzensangelegenheit, verzichtete er doch deswegen auf die gleichzeitige Feier zum bestandenen Lehrerdiplom.



Klasse B3b mit Klassenlehrerin Judith Vogel

«La Gala» der **Klasse B3b von Judith Vogel** begann ebenfalls mit einem stimmigen Solo-Gitarrenspiel. Anschliessend stellte sich die Klasse in Gruppen den Gästen kurz vor. Interessant wie jeweils eine Schülerin oder ein Schüler jemanden von der Klasse kurz portraitierte und besondere Charakterzüge und Eigenschaften hervorhob. Dazu erfuhr das Publikum auch die beruflichen Pläne aller Lernenden der Klasse B3b. Natürlich durfte beim Rückblick auf die verflossene Schulzeit ein Kahoot nicht fehlen. Hier wurde viel Spannendes über einzelne Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen verraten. Mit Bild und Musik liefen noch einmal besondere Momente der letzten drei Jahre ab. Mit feinen Worten verabschiedete sich Judith Vogel von ihren geliebten Lernenden. An die Lektion mit den «Sternstunden» werde sie sich immer erinnern. Da ging es darum, Glück zu kaufen. «Unglaublich, was sich die Schülerinnen und Schüler mit den 2000 Franken alles gekauft hätten. Kleider, Auto, Töffli usw.», erinnerte sich Frau Vogel. «Gerne würde ich mir mit den 2000 Franken nochmals so eine Klasse erstein», verrät die Klassenlehrperson zum Schluss ihrer Lehrerinnenkarriere. Das sagt doch alles über das Verhältnis zu dieser Klasse B3b, die immer neugierig und offen war und mit der es stets etwas zu lachen gab. Die Klasse ihrerseits bedankte sich bei Frau Vogel ganz herzlich mit einem wunderschönen Blumenstraus und wünschte ihr für die bevorstehende Pension alles Liebe und Gute.

Prix-Rotary 2021

Die Preisträger des Prix Rotary für die besten Abschlussarbeiten durften unter grossem Applaus je einen Gutschein im Wert von Fr. 100.- (Willisauer Gewerbe) in Empfang nehmen.

Klasse A3

Simon Meier Vom Spielturm zum Gewächshaus
Natalie Wüest Wimmelabenteuer im Schloss

Klasse B3a

Vera Birrer Meine Milchpause

Klasse B3b

Fabienne Künzli Für alle Lebenslagen- Mein selbstgenähter Rucksack

Klasse C3a

Simon Bannwart Mein Pizzaofen

Klasse C3b

Selina Zürcher Vom Alteisen zur Kunst

Die Preise wurden einerseits von Roger Braun (Mitglied Rotary Club Willisau, am Dienstag) und andererseits von Hubert Müller (am Mittwoch) übergeben.



Roger Braun (rechts, Vertreter vom Rotary Club Willisau) bei der Preisübergabe.